



JEDES FLEET RACE WIRD MIT 35 MINUTEN LÄNGER DAUERN ALS BEI DEN BISHERIGEN REGATTEN DER AMERICA'S CUP WORLD SERIES. ZUDEM WIRD DER SIEGER DER FLEET-RACING-WERTUNG ÜBER ALLE NEUN WETTFahrTEN HINWEG ERMITTELT UND NICHT MEHR NUR ANHAND DER PLATZIERUNG IM ABSCHLIESSENDEN RENNEN AM FINAL-SONNTAG.

„... UND DA WAREN 'S NUR
NOCHVIER!“

Leise und sanft dümpeln die neun konkurrierenden 45-Fuß-Katamarane der sieben Teams der World Series des 34. America's Cup an ihren Ankerbojen des alten Hafenbeckens im Arsenal von Venedig in der lauen Morgenluft. Der ehemalige Militärhafen der italienischen Marine wirkt mit den farbenfrohen Wingsails der Kats wie eine überdimensionale Badewanne, in der Kinder ihre Spielzeugboote vergessen haben. Das friedliche Bild wird allerdings schnell von der altbekannten Geschäftigkeit und dem immer rasaneren Tempo des America's Cup abgelöst. Zwei Teams, die französische ALEPH EQUIP DE FRANCE und die Spanier GREEN-COMM/RACING, sind der Dynamik der weltberühmten Regatta bereits zum Opfer gefallen und haben Ende 2011 die Segel ihrer Kampagnen

streichen müssen. Dafür ist der Symbolträger des italienischen Segelsports LUNA ROSSA 2012 mit gleich zwei Booten in die America's Cup World Series (ACWS) eingestiegen und lockte sowohl in Neapel als auch in Venedig Tausende leidenschaftliche Fans der stolzen italienischen Segelnation an die Rennstrecke. Und obwohl Patrizio Bertelli und seine Frau Miuccia Prada, die Macher des Modehauses Prada und der Kampagne LUNA ROSSA, erst spät in den 34. AC zurückgekehrt sind, gehört ihr Team zu den vier Hoffnungsträgern, die den 34. America's Cup aller Voraussicht nach im Jahr 2013 unter sich ausmachen werden. Wie die drei anderen potenziellen Teams – der Verteidiger ORACLE TEAM USA, das schwedische Team ARTEMIS, Challenger of Record, und EMIRATES TEAM ZEALAND – wird auch LUNA ROSSA zwei der

72 Fuß großen Monster-Katamarane bauen, das Boot, auf dem die berühmte Kanne das nächste Mal ausgesegelt wird. TEAM KOREA, CHINA TEAM und die Franzosen ENERGY TEAM versuchen zwar nach wie vor, das Budget für den Bau eines 72-Fuß-Kats zu mobilisieren, um weiter im Spiel zu bleiben, aber die Chancen sind nicht vielversprechend. Und zudem tickt die Uhr. Auch wenn Kim Dong-Young, CEO TEAM KOREA, mit der Unterstützung des Staates die nötigen zweistelligen Millionen bis September, der letzten Deadline, aufreiben kann, wird der Bau einer AC-Yacht auf neun Monate geschätzt. Wenig Zeit, um das Team vorzubereiten. Und trotz der hoffnungsvollen Prognose von Chef-Designer Brett Bakewell-White (Neuseeland), dass TEAM KOREA seinen Kat in viereinhalb Monaten bauen will, da viele Teile bis zur Endmontage parallel gefertigt werden können, gilt für die Koreaner mehr: „Dabei sein ist alles.“ Wahrscheinlich ist dies mit ein Grund, warum sich die Trauer über diesen „abgespeckten“ Cup überwiegend bei

den Seglern ausbreitet, deren Chancen in vier Teams unterzukommen, ebenfalls schrumpfen. Grant Dalton, CEO TEAM NEW ZEALAND, sieht diese Entwicklung eher zielorientiert: „Für uns wird es dadurch nicht leichter. Das sind vier starke und gleichwertige Teams. Das wird ein harter Wettbewerb. Und geschlagen werden muss zum Schluss ohnehin ORACLE, das ist das Entscheidende.“ Auch Russell Coutts, Segellegende und vierfacher America's-Cup-Gewinner sowie Hauptinitiator der Änderungen in dem modernisierten 34. Cup, stimmt seinem Landsmann Dalton zu: „Natürlich wäre es schöner, wenn es mehr Teams wären. Aber diese Vierergruppe ist sehr stark, das werden sehr spannende Rennen.“ Coutts hat zusammen mit dem Chef des Verteidigerteams, Multimilliardär Larry Ellison, den Cup seit dem Sieg im Februar 2010 revolutioniert. Und die beiden sind noch nicht am Ende. Coutts kündigt weitere Highlights an, wie zum Beispiel eine Regatta auf dem Hudson River vor der Skyline von Manhattan gegen Ende des Jahres.

RUSSELL COUTTS



FOTO // HEIKE SCHWAB

Und auch in San Francisco, dem Austragungsort des Louis Vuitton Cup (LVC) und des 34. America's Cup, sind noch diverse Überraschungen geplant. Coutts: „Es wird ein umwerfender Event werden, wir haben noch einiges vor, was in den nächsten Wochen spruchreif wird.“

Der Generationenwechsel ist jedenfalls bei den Skippern bereits gelungen. Junge Athleten zwischen 20 und 35 Jahren präsentieren sich bei der Skipper-Pressekonferenz, aus der einzig Loick Peyron, Skipper von ENERGY TEAM, als Unikum hervorsteht. Physisch hochanspruchsvolle Boote sind die 45-Fuß-Kats der ACWS, die den Seglern Höchstleistungen abfordern. Und Coutts gesteht lächelnd ein, dass er seine Position, anders als in Venedig auf dem Bug von ORACLE 5 unter Darren Bundock, in künftigen Regatten wieder mehr im Heck des Bootes suchen wird, um die geschundenen Muskeln wieder zu lockern. Auf dem 72-Fuß-Kat wird Coutts im Cup selbst das Feld jedenfalls der jüngeren Riege überlassen.

Den Segelsport dem Publikum nahezubringen, war ein weiteres gewichtiges Ziel im Umbau des AC. Deshalb sind die Rennstrecken immer dichter am Ufer und immer mehr vor spektakulären Kulissen wie dem Ausgang des Canale Grande vor der Piazza de San Marco in Venedig. Und für die gelungene TV-Show, mit Liveübertragungen im Web, aus Helikopter-, Onboard- und Fanperspektive haben die Organisatoren gerade einen Emmy erhalten. Die Zuschauer so nah wie möglich an den Sport heranzubringen, wurde mit immensem Aufwand umgesetzt, so gut, dass man im TV den Regattaverlauf besser verfolgen kann als live auf dem Wasser. Ebenso im Sinne der Fans werden bei den ACWS, die sich immer noch im Lernstadium befinden und folglich das Format regelmäßig anpassen, immer mehr Fleet Races gesegelt. Sie sind für den Zuschauer leichter zu verstehen und zu verfolgen und finden daher mehr Anhänger als die komplizierten Regeln des Match Racing. Kritik erntet diese Einteilung bei den traditionellen Cup-Anhängern, die den Sport und das Match Race zu sehr hinter Zuschauer- und Medieninteressen verdrängt sehen.

Man darf dabei aber nicht übersehen, dass die ACWS für Zuschauer, Medien und Sponsoren entwickelt wurden und den Teams zum Training dienen, die Punktwertung spielt für LVC und AC keine Rolle. Die Kür wird im 34. AC sozusagen vor der Pflicht gesegelt. Und die Pflicht beginnt in wenigen Wochen, wenn die 72-Fuß-Riesenkats zu Wasser gelassen werden. Ab dem 1. Juli ist dies laut Regelwerk erlaubt und am Ende des Monats werden die ersten Kats der Zwei-Boot-Kampagnen erwartet. ORACLE in San Francisco, TEAM NEW ZEALAND in Auck-

land, ARTEMIS in Valencia/Spain und LUNA ROSSA mit etwas Verzögerung ebenso in Auckland/Neuseeland, da sich die Italiener mit den Neuseeländern ein Designpaket teilen.

Die 72-Fuß-Kats haben bereits jetzt den Beinamen „Monster“ von den Teams erhalten. Sie flößen Seglern wie Designern einen fast ehrfürchtigen Respekt ein. Schon die 45 Fuß langen Katamarane sind physisch sehr anspruchsvoll, die 72er werden noch fordernder werden.



OBWOHL DIE FLEET RACES NUN LÄNGER DAUERN, BLEIBEN DIE KURSE SELBST ENG UND KURZ, SODASS NACH WIE VOR DIE CREWARBEIT UND DIE BEHERRSCHUNG DER BOOTE IM MITTELPUNKT STEHEN. DAS RENNEN WIRD LÄNGER DAUERN, DER DRUCK AUF DIE CREWS WIRD DADURCH ABER NICHT GERINGER

DEN SEGELSPORT DEM PUBLIKUM NAHEZUBRINGEN, WAR EIN WEITERES GEWICHTIGES ZIEL IM UMBAU DES AC.

SPORTFANS IN ITALIEN GEHÖREN ZU DEN LEIDENSCHAFTLICHSTEN AUF DER GANZEN WELT. SIE SIND MIT HINGABE UND GROSSEN EMOTIONEN BEI DER SACHE. SIE SIND FANS MIT LEIB UND SEELE UND LIEBEN DEN WETTKAMPF.



FOTO // GILLES MARTIN-RAGET

OSTSEE REVIER SPEZIAL

TOP-TIPPS FÜR IHREN URLAUBSTÖRN

EUROPAS GRÖSSTES
SEGELMAGAZIN
Yacht
13
JUNI 2012

UNGLAUBLICH!
Über Mail in Island: Dänisch
Hauptlag auf einem Fels

UNABHÄNGIG
Abreisen am Bord: Wie sich das
und Segeln kombinieren lassen

24-SEITEN-EXTRAHEFT
OSTSEE-SPEZIAL

EXKLUSIV!
Zwei Jahre sind Steuere
Archambault A27

KÜHLER WOCHE
Zweiwöchige Abreise vom
antiquarischen Segelboot

KÜHLER WOCHE
Zweiwöchige Abreise vom
antiquarischen Segelboot

24-SEITEN-EXTRAHEFT
OSTSEE-SPEZIAL

EXKLUSIV!
Zwei Jahre sind Steuere
Archambault A27

KÜHLER WOCHE
Zweiwöchige Abreise vom
antiquarischen Segelboot

KÜHLER WOCHE
Zweiwöchige Abreise vom
antiquarischen Segelboot

24-SEITEN-EXTRAHEFT
OSTSEE-SPEZIAL

EXKLUSIV!
Zwei Jahre sind Steuere
Archambault A27

KÜHLER WOCHE
Zweiwöchige Abreise vom
antiquarischen Segelboot

KÜHLER WOCHE
Zweiwöchige Abreise vom
antiquarischen Segelboot

24-SEITEN-EXTRAHEFT
OSTSEE-SPEZIAL

EXKLUSIV!
Zwei Jahre sind Steuere
Archambault A27

KÜHLER WOCHE
Zweiwöchige Abreise vom
antiquarischen Segelboot

KÜHLER WOCHE
Zweiwöchige Abreise vom
antiquarischen Segelboot

24-SEITEN-EXTRAHEFT
OSTSEE-SPEZIAL

EXKLUSIV!
Zwei Jahre sind Steuere
Archambault A27

KÜHLER WOCHE
Zweiwöchige Abreise vom
antiquarischen Segelboot

KÜHLER WOCHE
Zweiwöchige Abreise vom
antiquarischen Segelboot

Ein Muss
für alle
Segler!

Ab dem 6. Juni am Kiosk!

Top-Themen im Ostsee-Spezial:

- **Revierportrait: Die Koster-Inseln** im Norwegisch-schwedischen Grenzgebiet
- **Porträt der besten Sehenswürdigkeiten Dänemarks:** Danfoss-Universum, Musum Marstall, Waldemars-Slot, Natureum Svendborg u.a.
- **Revierupdate: Häfen, Gebühren, Service** – was ist neu an den deutschen und dänischen Küsten?

Weitere Themen in YACHT 13/12:

- **Auf den Hund gekommen** – segeln mit Haustieren
- **Segeln und Beruf** – Arbeiten von der eigenen Yacht aus
- **Test Archambault A 27:** eine spannende und bezahlbare Neuerscheinung.

DIE NR.1 BEI SEGLERN

Die elf Mann starke Besatzung (fünf Segler steuern einen 45-Fuß-Kat) werden gut zu tun haben – gefürchtet sind Kenterungen. Den großen Kat umzuwerfen, würde für ein Team ein essenzielles Problem darstellen, erklärt Russell Coutts. Das ist nicht nur für die Mannschaft gefährlich, auch das Material kann leicht so beschädigt werden, dass ein Weitersegeln nicht möglich ist. Bislang hat jedes Team auf den kleinen Kats mindestens eine Kenterung erlebt. Und die Bay von San Francisco ist als forderndes Segelrevier mit einer kräftigen Brise bekannt. Man muss also, auch bei den 72-Füßern, mit Kenterungen rechnen.

Zwischen den Zeilen klingt es fast, als hätte man den 72-Fuß-Kat unterschätzt und die Dynamik sich verselbstständigt. Die Ehrfurcht und der Respekt, mit denen von und über diese neuen Boote gesprochen wird, scheinen jedoch auch eine neue Facette des schnelleren, dynamischeren und jüngeren America's Cup zu sein. Dennoch ist diese Ehrfurcht gepaart mit der Vorfreude und der Neugier auf das Neue und dem Wunsch, die buchstäblich gigantischen Herausforderungen zu meistern, den Pioniergeist zu befriedigen, der den America's Cup schon seit 161 Jahren vorantreibt.

Doch vorerst können die sieben Teams noch das Schausegeln vor traumhaften Kulissen wie Venedig und Newport/Rhode Island genießen. Noch kann Loick Peyron seinen Sieg im Fleet Race vor der Piazza de San Marco auskosten. Noch können erfahrene Match Racer wie Terry Hutchinson, Steuermann ARTEMIS und Sieger der Match Races Venedig, Neulinge wie den 25-jährigen Chris Draper, Steuermann LUNA ROSSA PIRANHA, in Schach halten. Aber die neue Generation dringt unaufhaltsam vor. 

TEAMS IN VENEDIG 2012

VERTEIDIGER USA – ORACLE TEAM 4 – James Spithill
USA – ORACLE TEAM 5 – Darren Bundock

HERAUSFORDERER Schweden – ARTEMIS RACING (Challenger of Record)
Neuseeland – EMIRATES TEAM NEW ZEALAND
Italien – LUNA ROSSA PIRANHA
Italien – LUNA ROSSA SWORDFISH
Frankreich – ENERGY TEAM
Korea – TEAM KOREA
China – CHINA TEAM

Platz Team	Match Race Fleet Race Total			
		Pkt	Pkt	Pkt
1) ORACLE TEAM USA - Spithill	USA	38	46	84
2) EMIRATES TEAM NEW ZEALAND	NZL	36	44	80
3) ARTEMIS RACING	SWE	43	28	71
4) ENERGY TEAM	FRA	32	33	65
5) TEAM KOREA	Korea	30	26	56
6) ORACLE TEAM USA - Bundock	USA	29	24	53
7) LUNA ROSSA PIRANHA	ITA	18	16	34
8) CHINA TEAM	China	15	16	31
9) LUNA ROSSA SWORDFISH	ITA	11	10	21

TERMINE 34. AMERICA'S CUP

ACWS 2012:

Newport – USA	26. Juni – 01. Juli 2012
San Francisco – USA	21. – 26. August 2012
San Francisco – USA	04. – 07. Oktober 2012

ACWS 2013:

Venedig – ITA	16. – 21. April 2013
Neapel – ITA	14. – 19. Mai 2013

SAN FRANCISCO 2013

Louis Vuitton Cup	04. Juli – 01. September 2013
34. America's Cup Match (Finals)	07. – 22. September 2013

WWW.AMERICASCUP.COM

America's Cup



DAS FLEET RACE AM FINAL-SONNTAG IST DAS AM STÄRKSTEN GEWICHTETE, HIER WERDEN DEUTLICH MEHR PUNKTE VERGEBEN ALS IN DEN ANDEREN WETTFAHRTEN. ZUDEM ZÄHLEN NUN ABER AUCH ALLE ANDEREN FLEET RACES ZUR GESAMTWERTUNG DER FLEET RACING CHAMPIONSHIP.



BISLANG HAT JEDES TEAM AUF DEN KLEINEN KATS MINDESTENS EINE **KENTERUNG** ERLEBT.

FOTO // JENS HOYER

FOTO // JIGILLES MARTIN-RAGET

Hartes Rennen. Noch härtere Uhr.



IWC
SCHAFFHAUSEN
SINCE 1868

«Erster an Deck!»



Portugieser Yacht Club Chronograph Edition «Volvo Ocean Race 2011–2012». Ref. 3902: Alle Schönwettersegler bitte mal kurz weglesen. Denn jetzt geht es um eine der härtesten Segelregatten der Welt. Das Volvo Ocean Race. Mehr als 45,000 km Strecke, Wellenhöhen von über 30 m und Windgeschwindigkeiten bis zu 110 km/h. Und wir haben die passende Uhr: Den Portugieser Yacht Club Chronograph Edition «Volvo Ocean Race 2011–2012». Mit Flybackfunktion und kleiner Sekunde mit Stoppvorrichtung. Kenner machen keine Wellen. Sie meistern sie. **IWC. Engineered for men.**

Mechanisches IWC Manufakturchronographenwerk (Bild) | Flybackfunktion | Automatischer IWC-Doppelklinkenaufzug | Datumsanzeige | Entspiegeltes Saphirglas | Saphirglasboden | Titangehäuse | Carbon Zifferblatt | Wasserdicht 6 bar | Gehäusehöhe 14,5 mm | Durchmesser 45,4 mm

